

ZUSAMMENFASSUNG LATEIN

VERGIL AENEIS BUCH 1 & 2

I. VERGIL

Vergils voller Name ist **Publius Vergilius Maro**. Er gilt neben Horaz, Tibull, Propertius und Ovid in der „Augusteischen Zeit“, als einer der bedeutendsten römischen Dichter. Als Autor der *Aeneis*, eines Epos in zwölf Büchern, gilt er als Verfasser des **Nationalepos der Römer**. Parallel waren Cicero, und Sallust als die wichtigsten Autoren der griechisch-römischen Antike zu der Zeit von Bedeutung. Vergil lebte zur Zeit der Neoteriker, einer Gruppe von Dichtern, die sich von den anderen Dichtern darin unterschieden, dass sie Wert auf *genaue Einhaltung von stilistischen Regeln* legten, vielfältige Metren verwendeten und nicht über Politik, sondern mehr über *persönliche Gefühle* schrieben.

II. INHALTSANGABE

Die Aeneis stellt das Nationalepos der Römer dar und erzählt von der Flucht aus dem brennenden Troja, der Irrfahrt und der Ansiedelung in Latium, der die Gründung Roms folgt. Die ersten sechs Bücher der Aeneis übernehmen viele Motive aus Homers Odyssee (z.B. Seesturm, Irrfahrten, Abstieg in die Unterwelt).

Buch 1: Ein von Iuno erregter Seesturm treibt die Schiffe des Aeneas und seiner Gefährten auf der Reise nach Italien an die afrikanische Küste ans karthagische Ufer. Venus, Mutter des Aeneas, bittet Jupiter um Hilfe für ihren Sohn. Der Göttervater berichtet ihr tröstend von dem Schicksal des Aeneas, dass er in Latium eine Stadt gründen werde und seinen Nachkommen, den Römern, absolute Herrschaft zukommen werde. Daraufhin klärt Venus in Gestalt einer Jägerin Aeneas über Land und Leute auf und lässt ihn mit einem Gefährten in einer geschützten Wolke nach Karthago zu Dido, der Königin des Landes, bringen. Gastfreundlich nimmt diese die Trojaner auf. Beim Gastmahl bittet sie Aeneas von seinen Erlebnissen und Irrfahrten zu erzählen, nachdem Amor in Gestalt des Jungen Ascanius (Sohn des Aeneas) Didos Herz für Aeneas gewonnen hat.

Buch 2: Auf Didos Wunsch berichtet Aeneas von Trojas Untergang: Im zehnten Kriegsjahr bauen die Griechen ein hölzernes Pferd, in dem sich die tapfersten Soldaten verbergen. Durch Laokoons Fall veranlasst, ziehen die Trojaner das Pferd als Geschenk der Griechen in die Stadt. Nachts kommt es zum Überraschungsangriff. Die Trojaner kämpfen tapfer, trotzdem kommt es zur Einnahme, Plünderung und Zerstörung Trojas. Göttliche Zeichen der Venus und des Jupiter bewegen Aeneas dazu, aus der brennenden Stadt zu fliehen. Mit seinem Vater Anchises, seinem Sohn Ascanius, seiner Gattin Creusa und den Hausgöttern, den Penaten, verlässt er die Stadt, wobei er Creusa verliert. Ihr Schatten weissagt ihm die Zukunft.

Buch 3: Aeneas erzählt Dido weiter über seine Irrfahrten. Er erreicht folgende Stationen auf dem Suche nach seiner neuen Heimat:

- Thrakien (Stadtgründung, jedoch Vorzeichen, er solle nicht in dieser Gegend bleiben)
- Delos (Befragung des Orakels des Apollo)
- Kreta (Stadtgründung, die jedoch von der Pest heimgesucht wird)
- Delos (s.o.)
- Strophaden (Spruch der Harpyie Kelaeno)
- Actium (Spiele zu Ehren des Jupiter)
- Buthrotum: (Küstenstadt in Epirus, von Priamus beherrscht)
- Sizilien (retten einen Gefährten des Odysseus vor den Zyklopen)
- Depranum (Hafenstadt, Tod Anchises, Aeneas' Bericht endet)

ZUSAMMENFASSUNG LATEIN

VERGIL AENEIS BUCH 1 & 2

Buch 4: Dido, bei der Aeneas' Berichte tiefen Eindruck hinterlassen haben, wendet sich in ihrem Liebeskummer an ihre Schwestern Anna. Sie erzählt ihr von dem göttlichen Geschlecht des Aeneas und erklärt ihr, wie schmerzlich es für sie sei, sich neu verliebt zu haben, weil sie doch einst so tief von der Liebe enttäuscht worden war. Anna beginnt Dido zu trösten und rät ihr, die Götter anzuflehen und fieberhaft nach Gründen zu suchen, warum Aeneas bei ihr in Karthago bleiben müsse. Juno, die durch die Liebe Didos zu Aeneas wieder einmal glaubt, einen Weg gefunden zu haben, um die Trojaner aufzuhalten, geht mit Venus ein Bündnis ein, in dem die beiden sich gegenseitig versprechen, die Ehe voranzutreiben.

Unten auf der Erde bietet sich schließlich für Dido und Aeneas die Gelegenheit, sich in einer Höhle als Schutz vor dem Regen innig zu (ver)lieben. *Als nächstes beschreibt Vergil, wie sich das Gerücht über eine neue Liebe der Dido im ganzen Land verbreitet.* Iarbas, der König der Grätuler, zeigt sich höchst erzürnt über diese neue Liebe und ruft die Götter um Hilfe an, worauf Juppiter seinen Sohn Merkur auf die Erde schickt, um Aeneas an seine Aufgabe(n) zu erinnern. Der Versuch Aeneas', sich heimlich vor Dido aus dem Staub zu machen und damit seinen und ihren Schmerz klein zu halten, misslingt und Dido stellt ihn wütend zur Rede: Mit Argumenten wie „es sei doch Winter“ und „Was wäre, wenn Troja noch stehen würde“ sowie „dass sie doch so viele Opfer gebracht hätte (Hass anderer Völker auf sie)“ und zuletzt mit der Erregung von Mitleid bei Aeneas („könne er ihr nicht wenigstens ein Kind da lassen“), versucht sie, ihre neue Liebe zu retten. Aeneas nennt ihr die Gründe für sein Fliehen: ihn plagten die Traumbilder seines Vaters Anchises sowie ist es der Wunsch der Götter und somit flüchte er aus Karthago nicht freiwillig. Dido bricht in Große Hass und Wut aus, stellt die ganzen Orakelsprüche in Frage und zweifelt letztendlich dann im Alleinsein auch am Bericht des Aeneas (wirft sich selbst Leichtgläubigkeit vor). Sie verflucht Aeneas und seine Nachfahren und nimmt sich das Leben.

Buch 5: Nach dem Verlassen Karthagos gelangen die Trojaner nach Sizilien. Juno schickt, abermals um die Trojaner aufzuhalten, Iris, die Göttin der Zwietracht, auf die Erde, die den Frauen der Trojaner ein Ende der Irrfahrten sowie eine neue Heimat verkündet, worauf die Ehefrauen die Flotte anzünden, um ihre Gatten zum Bleiben zu animieren. Aeneas gelingt es gerade noch so, die Flammen mit der Hilfe Jupiters zu löschen. Auf den Vorschlag von Nautus, die Unwilligen und Untauglichen zurückzulassen, gründet Aeneas eine Stadt und segelt mit dem Rest seiner Seemänner hinfert. Venus bittet Neptun um eine ruhige Überfahrt der Trojaner. Dieser aber fordert ein Opfer, den Steuermann Palinurus, den er sich des Nachts holt.

Buch 6: Die Trojaner gehen in Italien in der Nähe der Stadt Cumae an Land. Aeneas begibt sich zur Seherin Sibylle, die ihm einen Krieg ausgelöst durch die Hochzeit mit einer neuen Frau prophezeit. Mit Sibylle geht er sich auf den Weg in die Unterwelt, um Genaueres über seine Zukunft in Erfahrung zu bringen. Im *Feld der Tränen* begegnet er Dido, dem er sein Verhalten zu erklären versucht (Schuldfrage; er habe große Schmerzen, es sei ein Befehl der Götter gewesen). Diese aber zeigt sich die ganze Zeit über reglos und flüchtet schließlich vor Aeneas, was diesen zu Tränen rührt. Bald begegnet er Anchises, der ihm eine Schau der zukünftigen Helden - **von Romulus bis Augustus** - zeigt.

Buch 7: Schließlich gelangen die Trojaner nach Latium, dem bis dorthin noch völlig friedlichen und ruhigen Land, das von König Lavinus regiert wird und um dessen Tochter Lavinia ganz Italien wirbt. Amata, die Frau des Latinus, favorisiert den Rutuler Turnus für Lavinia. Jedoch bekommt Latinus prophezeit, es werden fremde Schwiegersöhne kommen und um seine Tochter werben, eine Hochzeit mit ihnen sei ihr vorbestimmt. Latinus nimmt darauf die Trojaner bei sich auf und sichert ihnen die Hochzeit mit seiner Tochter Lavinia zu. Juno, abermals erzürnt über das Schicksal der Trojaner, schickt die Furie Allecto los, sie solle Lavinia dazu bringen, Turnus zu heiraten. Doch Turnus gibt sich aus dem Schlaf gerissen selbstsicher, auch ohne sein Zutun wird sich alles zu seinem Besten fügen. Wütend ergreift Allecto die Macht über die Sinne des Turnus und bringt ihn dazu, einen Krieg mit den Trojanern zu beginnen. Sie fädelt außerdem geschickt (Hirsch) eine Auseinandersetzung zwischen Trojanern und Latinern ein, bei der zwei Latiner ihr Leben lassen.

Buch 8: Für den Krieg gegen die Latiner bekommt Aeneas zahlreiche Unterstützung. Seine Mutter Venus beknet Vulcanus, Aeneas einen Schild zu fertigen. Auf diesem Schild ist das Schicksal der Römer gezeigt.

ZUSAMMENFASSUNG LATEIN

VERGIL AENEIS BUCH 1 & 2

STRATEGIEN JUNOS

- Seesturm des Äolus
- Unterstützung und Entfacherung der Liebe zwischen Dido und Aeneas (Bündnis mit Venus)
- Juno schickt Iris, die Göttin der Zwietracht zu den Frauen der Trojaner (Schiffsbrand)
- Juno schickt die Furie Allecto in Gestalt von Kalybe zu den Latinern, um Turnus zum Krieg aufzustacheln, was auch gelingt bzw. er solle Lavinia heiraten. Danach bringt sie die Trojaner dazu, einen *heiligen Hirschen* der Latiner zu erlegen (Iulus).

DIE TROJANER BRACHTEN VIELE OPFER

- Steuermann an Neptun für ruhige Überfahrt
- Sie müssen, um in die Unterwelt zu gelangen jemanden begraben und den goldenen Zweig finden
- wenn sie die richtige Stadt zum Ansiedeln laut Fatum gefunden haben, müssen sie erst ihre Tische essen (laut Harpyien)

ANCHISES: VON ROMULUS BIS AUGUSTUS

Bevor Aeneas Anchises in der Unterwelt trifft, erzählen ihm Trojaner von dem Verrat Helenas: Helena habe damals im trojanischen Krieg den Griechen geholfen. In einem weiteren Teil der Unterwelt (Tartarus) sehen sie Ixion, Sisyphos, Tantalus.

Darauf treffen sie Aeneas Vater Anchises im Elysium, der erzählt:

- Aeneas' Enkeln wird großer Ruhm zukommen
- Aeneas' Nachfahren werden neue Städte erbauen (Anchises zeigt sie seinem Sohn)
- Rom wird groß sein und wird ihresgleichen suchen
- Anchises nennt die Namen *Caesar* und *Augustus*.
- Augustus wird (soll nach Vergils Meinung) das Reich ausdehnen bis Libyen, Indien...
Widerspruch zur tatsächlichen PAX AUGUSTA
- Anchises erzählt von den Königen, die vertrieben werden (z.T. von Brutus) und von Helden
- Er sagt ihm die Römerverser:

*Dein sei, Römer, das Amt, als Herrscher die Völker zu zügeln,
Dies ist die Kunst, die dir ziemt, die Gesetze des Friedens zu schreiben,
Dem, der gehorcht, zu verzeihen, Hoffärtige niederzukämpfen!"*

- Marcellus (Datierungshilfe für Aeneis)

ZUSAMMENFASSUNG LATEIN

VERGIL AENEIS BUCH 1 & 2

PROPHEZEIUNG JUPITERS

„fata immota manent“

Das fatum bleibt **unveränderlich**.

→ Absicht Jupiters nicht geändert (Standhaftigkeit)

1. **Aeneas:** Gründung Laviniums
Krieg in Italien
→ Unterwerfung der Rutuler
→ Herrscher über Latium
→ Gründung Laviniums

2. **Ascanius** Fertigung der Herrschaft (30 Jahre)
Gründung von Alba Longa

→ 300 Jahre Herrschaft der „gens Hectorea“

3. **Romulus:** Gründung Roms (Remus wird nicht erwähnt)

„Mavorta moenia condet“

→ Herrschaft ohne räumliche und zeitliche Grenzen

„His ego nec metas rerum nec tempora pono Imerium sine fide dedi“

} RÖMERVERSE

Versöhnung mit Juno

Entwicklung durch das *fatum* vorbestimmt („sic pacitum“)

Höhepunkt der römischen Geschichte:

4. **Augustus:** Ausdehnung der Herrschaft bis zum Ozean
Ruhm bis zu den Sternen (göttlich)
Eroberung des Orients

III. VERHALTEN DER GÖTTER

Die Götter verhalten sich gegenüber dem Geschehen sehr aktiv, obwohl ihre Aussichten schlecht sind (fatum ist unveränderlich).

Iuno: Iuno ist stark emotional geprägt und handelt irrational. Sie ist wegen des Paris-Urteils wütend auf die Trojaner und versucht sie zu töten. Dabei überredet sie den Gott des Windes, Äolus, einen Seesturm zu bewirken. Neptun ruft sie zwar zur Ordnung, sie kämpft aber weiter ihren sinnlosen Kampf gegen die Trojaner, das fatum und damit letztlich Jupiter.

Venus: Venus wirkt naiv, dummlich aber fürsorglich. Sie ist trotz des eindeutigen fatums um Aeneas besorgt, wird dann aber von Jupiter (ihrem Vater) getröstet.